

Altarbild: In geschwungenem Rahmen, hl. Sebastian von Putten umgeben; darüber vergoldete Kartusche mit seitlichen Blumengewinden. Aufsatzbild: Hl. Jungfrau mit Palmen und Kelch. Einfaches, mit Vertikal-konsolen verziertes Tabernakel über der Mensa. Um 1720. Das Altarbild durch moderne Statue größtenteils verdeckt.

3. Seitenaltar: Im Ostabschlusse des südlichen Seitenschiffes, Holz, grau marmoriert, mit Vergoldung. Jederseits von der ovalen Mittelnische schräg zurücktretende Pfeiler vor Pilasterbündeln; über dreiteiligem, gebrochenem Gebälk gebrochener Segmentgiebel; der rund abgeschlossene Mittelteil mit Kartuscheaufsatz. Links und rechts von der großen Nische vergoldete und polychromierte Holzstatue: Joachim und Anna, auf dem Segmentgiebel große Engel, auf dem Abschluß hl. Dreifaltigkeit über der Weltkugel. Im Aufsatz kleine Bild, hl. Josef; erste Hälfte des XVIII. Jhs., stark erneut.



Fig. 462 Ybbs, Pfarrkirche, Ampel (S. 449)

4. Seitenaltar; am südöstlichen Langhauspfeiler; Holz, bunt marmoriert, Wandaufbau. Die mittlere, segmentbogig abgeschlossene Flachnische von zwei schräg gestellten Säulen vor Pilasterbündeln über zweimal gestuften, mit Feldern vertieften Sockeln flankiert; über den vergoldeten reichen Kapitälern dreiteiliges Gebälk, Attika und Abschlußgesimse, das sich um den Segmentbogenabschluß des Mittelteiles verkröpft. Konkav eingebogener, der Nische des Mittelteiles entsprechender Aufsatz, mit seitlichen Voluten und segmentbogig geschwungenem Abschlusse. In der Nische polychromierter und vergoldeter Holzkruzifixus, zu seinen Füßen Magdalena, seitlich, auf ausladenden Konsolen Maria und Johannes. Vor der Attika Doppelwappenkartusche, von Cherubsköpfchen bekrönt, mit Jahreszahl 1720. Vor dem Aufsatzfelde Glorie mit der Taube in reichem Wolkenkranz mit Cherubsköpfchen, die Gott-Vater, in ganzer Figur, tragen; zwei weitere Putten auf dem Segmentabschlusse zwischen Kränzen und Vasen (Fig. 459).

Fig. 459.

Kanzel: Braunes Holz mit Vergoldung, die Figuren polychromiert. Fünfseitige Balustrade durch Vertikalvoluten, vor denen auf dem durchgehenden horizontalen Wulst Evangelisten mit ihren Symbolen sitzen, in vier schmale und ein breites vorderes Feld geteilt, mit vergoldetem Rankenornament. An der Rückwand vergoldetes Relief, Parabel vom bösen Feind, der das Unkraut in den Weizen säet; herum blaue, von Engeln gehaltene Draperie. Auf dem Schalldeckel, der mit vergoldetem, tressenbesetztem Behänge versehen ist, sitzen vier königliche Repräsentanten der verschiedenen Erdteile, in der Mitte über ihnen Christus als Säemann. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kanzel.